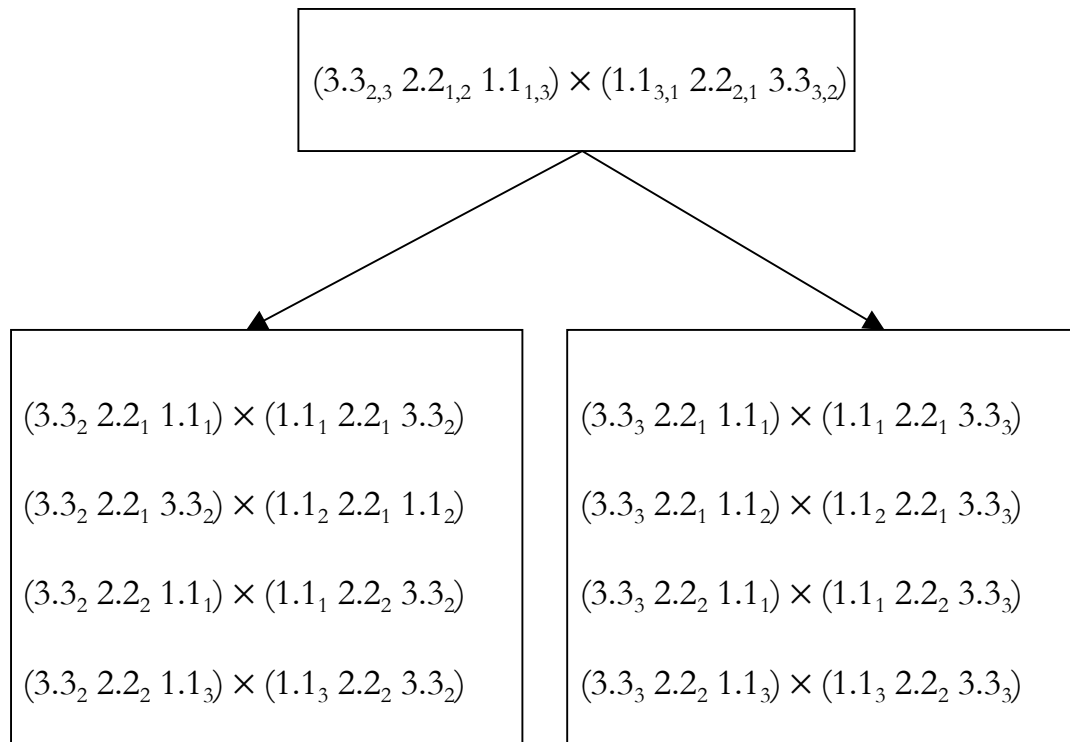


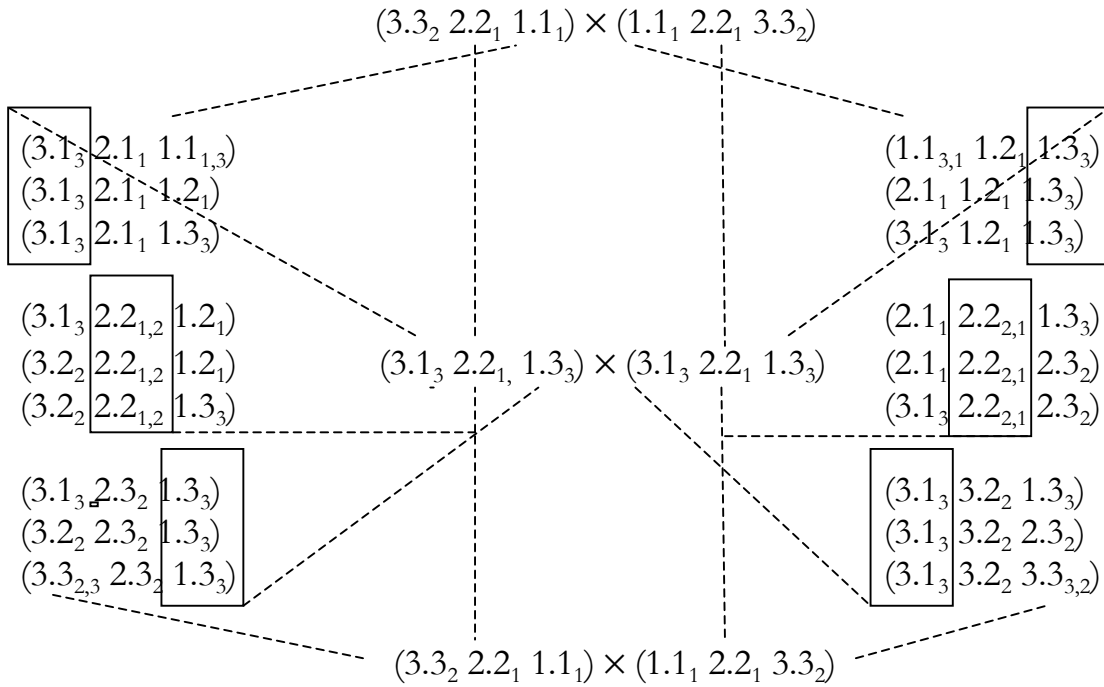
Semiotische Turing-Zusammenhänge

Ungleich bei der eigenrealen Zeichenklasse $(3.1\ 2.2\ 1.3) \times (3.1\ 2.2\ 1.3)$ (Toth 2009), gibt es bei der kategorienrealen Klasse 8 Bifurkationen, wovon 4 in der Dualisationsrelation zueinander stehen:

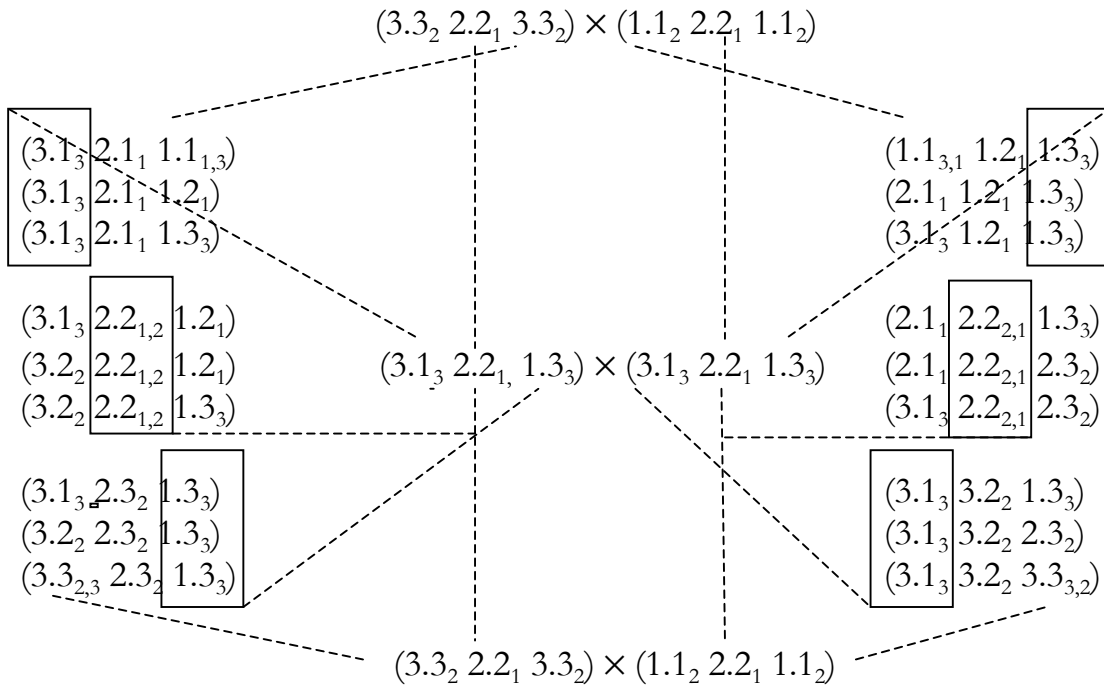


Max Bense hatte nun die Turingmaschine als “reales Existenzmodell der Kategorienklasse” vermutet (Bense 1986, S. 13). Andererseits hatte Bense auch wiederholt darauf hingewiesen, dass die Eigenrealität eine Permutation der Kategorienrealität sei (z.B. Bense 1992, S. 36 f.). Nachdem also in Toth (2009) die zwei möglichen Determinantensysteme aufgrund der zweifachen Bifurkationsmöglichkeit der ER aufgezeigt wurde, ergibt sich hier die Notwendigkeit, die Zusammenhänge der 10 Zeichenklassen mit den 4 bzw. 8 Bifurkationen der KR darzustellen.

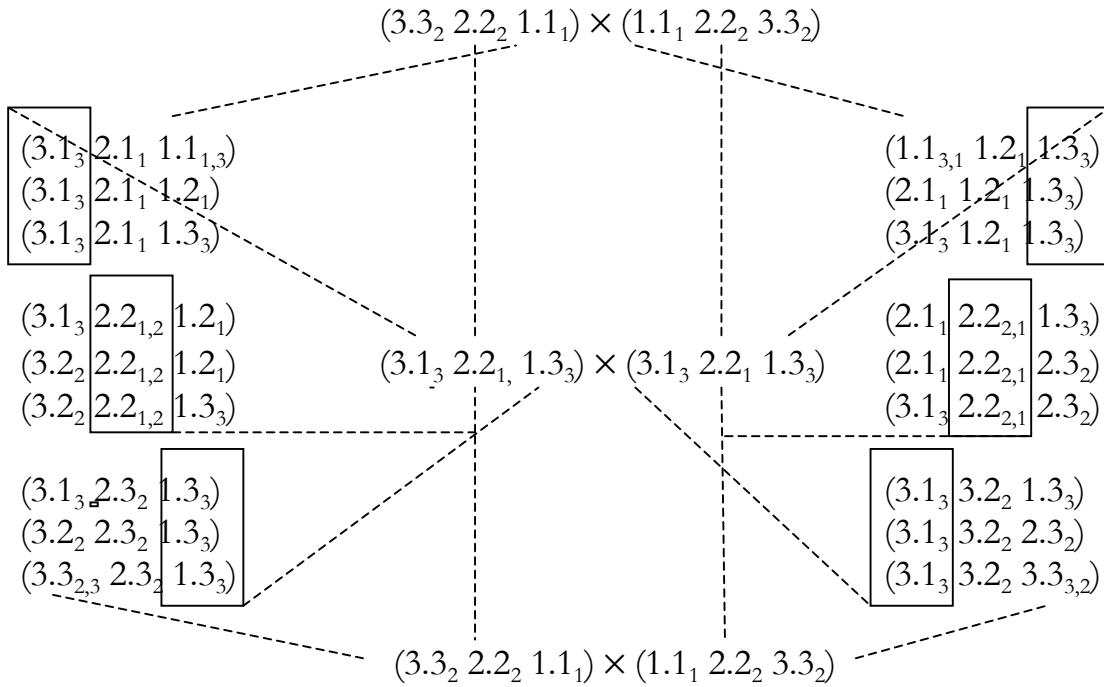
1. Turing-Zusammenhang



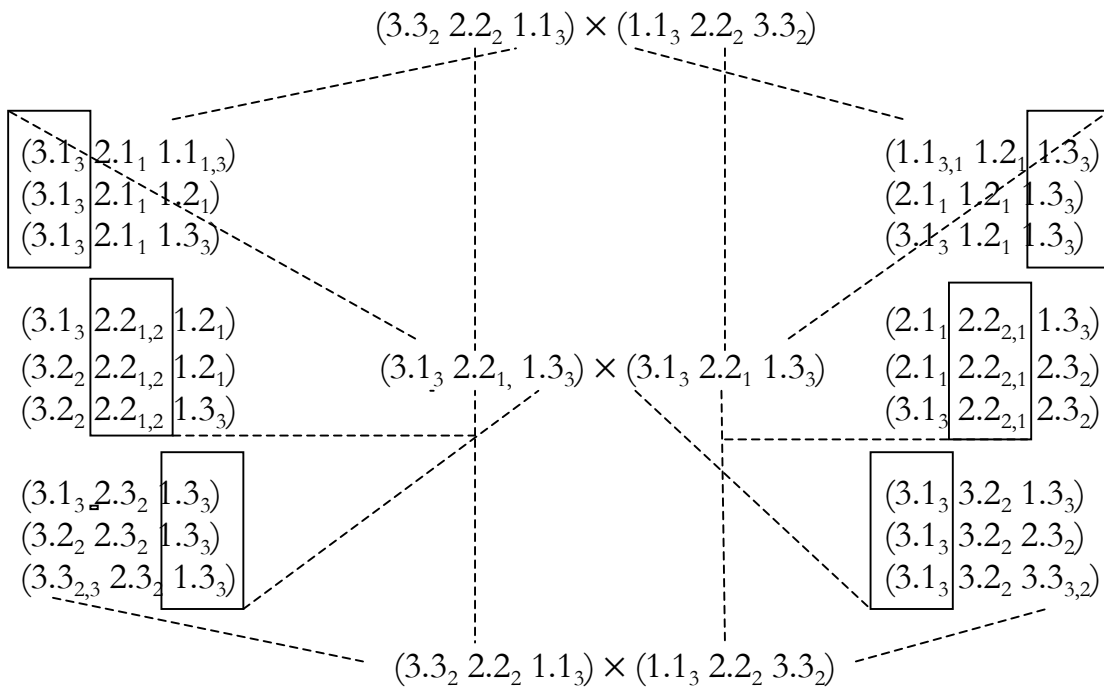
2. Turing-Zusammenhang



3. Turing-Zusammenhang



4. Turing-Zusammenhang



Weitere Verfeinerungen der Zusammenhänge ergeben sich, wenn das Verhältnis der Kontexturen zueinander bestimmt wird. Kronthaler (1986, S. 158 f.) geht bei polykontexturalen Computern von sowohl parallel wie seriell geschalteten Turingmaschinen aus, die sich gegenseitig beobachten. Es scheint, dass die in diesem Aufsatz erarbeiteten Zusammenhänge notwendige semiotische Ergänzungen sind.

Bibliographie

Bense, Max, Repräsentation und Fundierung der Realitäten. Baden-Baden 1986

Bense, Max, Die Eigenrealität der Zeichen. Baden-Baden 1992

Kronthaler, Engelbert, Grundlegung einer Mathematik der Qualitäten.
Frankfurt am Main 1986

Toth, Alfred, Rekursion und Selbstorganisation. In: Electronic Journal for
Mathematical Semiotics, www.mathematical-semiotics.com (2009)

15.5.2009